

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09300669
Kreis	Leipzig
Gemeinde	Frohburg, Stadt
Anschrift	Am Wasserturm -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Tautenhain * 240/2
Bauwerksname	Wasserturm

Kurzcharakteristik

Wasserturm; Stahlbetonbau, technikgeschichtliche, baugeschichtliche und landschaftsgestaltende Bedeutung

Denkmaltext

Um den wachsenden Trinkwasserbedarf im Raum Leipzig, besonders in Spitzenzeiten, abdecken zu können, beauftragte der VEB Wasserwirtschaft 1962 das VEB Entwurfsbüro für Hochbau II Leipzig mit der Errichtung eines Wasserturmes auf der Anhöhe bei Tautenhain. Für die Ausführung konnte die damals noch in Privatbesitz befindliche Firma Max Pommer aus Leipzig gewonnen werden. Auf Grund der exponierten Lage und des Umstandes, dass es sich um den ersten nach dem Zweiten Weltkrieg zu errichtenden Wasserturm handelte, kam dem Bauprojekt eine große Bedeutung zu. Der Bauherr gab explizit einen modernen, architektonisch anspruchsvollen Entwurf in Auftrag.

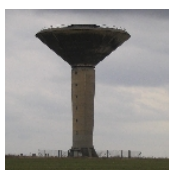
Der ausgeführte Stahlbetonturm ist 32 Meter hoch. Auf einem sich nach oben leicht konisch öffnenden Schaft sitzt der 400 Tonnen schwere, kegelförmige Wasserbehälter, der 9 Meter hoch ist, 450m³ fassen kann und dessen Deckplatte im Durchmesser 16 Meter misst. Der Schaft setzt sich innerhalb des Wasserbehälters zylindrisch bis zu einer gläsernen Austrittskanzel auf dem Wasserturm fort.

Es handelt sich um einen singulären Experimentalbau, für dessen Errichtung die ausführende Betonbaufirma durch die Deutsche Bauakademie im Zuge des „Planes Wissenschaft und Technik“ unterstützt wurde. Auf Grund mangelnder Rüsttechnik für einen durchgängigen Ort betonbau wurde der Turm schließlich im Hubverfahren unter Verwendung von vorgefertigten Elementen errichtet. Acht Rippen auf der Innenseite des Turmschaftes dienten als Auflager für die Hubpressen, mit denen zunächst aller 16cm die Rippen und nach jeweils einem Meter ein an der Baustelle vorbetonierter Schaftring eingesetzt wurden. Der Wasserkegel wurde auf dem vier Meter hohen Anfangsteil des Schaftes vor Ort betoniert und dann von den Pressen Stück für Stück mit nach oben transportiert. Aufgrund des außergewöhnlichen Verfahrens wurde die Errichtung in Fachkreisen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt.

Der Wasserturm war bereits zu seiner Denkmalausweisung Anfang 2007 nicht mehr in die Wasserversorgung des Landkreises eingebunden. Er befindet sich seit 2011 in Privatbesitz und ist weitgehend im Originalzustand erhalten. Zur Zeit dient er als Träger von Mobilfunk- und Internetantennen. Seine Bauweise orientiert sich am 1957 errichteten Svampen in Örebro/Schweden und ist für Sachsen einzigartig. Der Tautenhainer Wasserturm ist deshalb ein technisches Denkmal mit hohem technikgeschichtlichem Wert.

LfD/ 2017

Datierung	1962 (Wasserturm)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09300669 A
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Brockow, Thomas
Beschreibung	Wasserturm



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CVI/150/31
2007
Trajkovits, Thomas
Wasserturm



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CVI/150/32
2007
Trajkovits, Thomas
Wasserturm



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09300669 B
2015
Wikipedia_Radler59
Wasserturm



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09300669 C
2024
Seifert, Jörg
Wasserturm



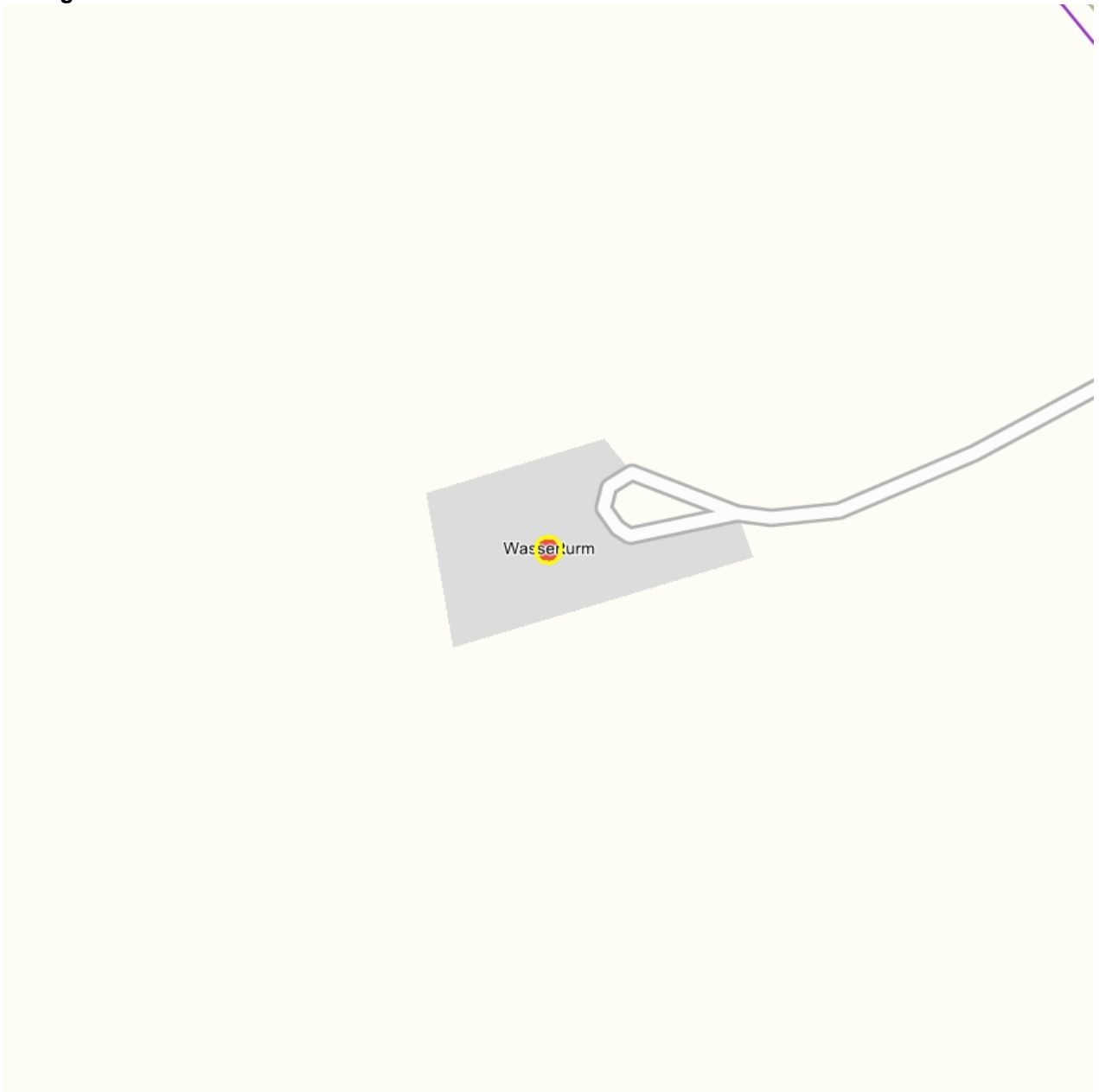
Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09300669 D
2024
Seifert, Jörg
Wasserturm



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09300669 E
2024
Seifert, Jörg
Wasserturm



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

